

WDR¹



WDR KINDER RECHTE PREIS 2020

Gewinner*innen 2020 und
viele weitere nachahmenswerte
Projekte aus dem Wettbewerb!

kinderrechtspreis.wdr.de

Wir sind deins.
ARD¹

Vorwort

*Liebe Freund*innen der Kinderrechte,*



die Corona-Pandemie wirkte sich seit März 2020 in fast allen Lebensbereichen aus, und jeder von uns war gezwungen, sich in kurzer Zeit auf zahlreiche Veränderungen im Alltag einstellen.

Kinder waren auch bei uns von vielen Maßnahmen wie Kontakt-sperren, Schließung von Kitas, Schulen, Vereinen und sonstigen Bildungseinrichtungen besonders betroffen. Und es bleibt in diesen Zeiten die besondere Herausforderung, dass die Rechte von Kindern überall in der Welt nicht durch die Sorge um Gesundheit und Wirtschaftskraft aus den Augen verloren werden.

30 Jahre nachdem die Bundesrepublik Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention unterschrieben hat, zeigt die Aufdeckung der verstörend großen Netzwerke im Bereich Kindesmissbrauch, dass wir unsere Anstrengungen zum Schutz der Kinder weiterführen müssen.

Für den WDR sind und bleiben Kinderrechte ein wichtiges Thema. In diesem Jahr würdigen wir zum 13. Mal mit dem WDR Kinderrechtepreis herausragende Kinderprojekte aus Nordrhein-Westfalen. Mit der vorliegenden Broschüre stellen wir Ihnen neben den Preisträger-Projekten spannende Initiativen aus Nordrhein-Westfalen vor, die trotz ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit eines gemeinsam haben: Sie werden von Menschen getragen, die sich dazu entschlossen haben, etwas zu tun.

Ich danke den vielen engagierten Kindern und Erwachsenen in NRW, die mit viel Phantasie und Leidenschaft Wege finden, den UN-Kinderrechten Gehör zu verschaffen.

Herzlich,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Valerie Weber', written in a cursive style.

Ihre Valerie Weber,
WDR-Programmdirektorin

Die Jury des WDR-Kinderrechtepreises 2020

DIES SIND DIE MITGLIEDER DER KINDERJURY, ALLE LEBEN IN NRW UND SIND ZWISCHEN 8 UND 10 JAHRE ALT:



\ **Klara** ist Schülersprecherin und will nicht, dass Kinder benachteiligt werden!

\ **Liska:** Ich mache mich für Kinderrechte stark, weil viele Kinder zu wenig darüber wissen!



\ **Milla** ist Klassensprecherin und hat schon oft für Kinder gespendet!

\ **Valentina** ist dafür, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden!



\ **Rasmus** setzt sich für Umweltschutz ein und hält Mitbestimmung von Kindern für wichtig!

\ **Azad:** Kinder sind alle gleich, egal welche Religion sie haben und woher sie kommen.



\ **Moritz** findet, dass alle Kinder mehr über ihre Rechte wissen sollten!

\ **Henri:** Erwachsene sollen nicht alleine bestimmen, weil wir Kinder mit den Entscheidungen von heute länger leben müssen!



DIES SIND DIE MITGLIEDER DER ERWACHSENENJURY:



- \ 1. **Jan Lamontain**, Leiter des Referates »Frühkindliche Bildung, Kinderrechte, Kinderschutz« im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen als Vertreter des Ministerpräsidenten Armin Laschet (Schirmherr)
- \ 2. **Angelika Böhling**, Leiterin der Pressestelle, Kindernothilfe
- \ 3. **Kerstin Bücker**, Bereichsleiterin Kommunikation und Kinderrechte, UNICEF Deutschland
- \ 4. **Prof. Dr. Gaby Flößer**, Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes, NRW
- \ 5. **Prof. Dr. Jörg Maywald**, Sprecher der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland
- \ 6. **Brigitte Mühlenbeck**, WDR, Leiterin PG Kinder und Familie
- \ 7. **Nathalie Schulze-Oben**, Vizepräsidentin des Deutschen Kinderhilfswerks
- \ 8. **Insa Steinmeyer**, PR-Referentin, terre des hommes e. V.

Jurysitzung 2020: Eine große Videokonferenz!



Die Jurysitzung als Videokonferenz

In diesem Jahr war vieles anders: Wegen der Corona-Regeln konnten sich die beiden Juries nicht persönlich treffen, aber diskutieren wollten und sollten sie natürlich trotzdem über die Preisträger*innen! Also trafen sich Kinderjury und Erwachsenenjury zunächst getrennt in einer eigenen Videokonferenz und wählten ihre Favorit*innen aus.

Danach gab es eine große Videokonferenz, bei der Kinder und Erwachsene miteinander diskutierten. 16 Jurymitglieder, dazu die Moderatorin Insa Backe und das Team des WDR Kinderrechtepreises – da brauchte es klare Regeln: Zum Beispiel wie man sich meldet, wenn man eine Frage hat oder eine gute Idee präsentieren möchte.

In den Pausen konnten sich die Jurymitglieder entspannen und ein paar Päckchen öffnen, in denen sich kleine Überraschungen verbargen. Auf diese Weise ließ sich die lange Sitzung gut überstehen. Zum Schluss konnte die Jury mit Brause anstoßen: Sie hatte sich auf drei vorbildhafte Preisträger-Projekte geeinigt!



Die Preisträger*innen 2020:



Soulbuddies

**DER 1. PREIS (2.500 EURO) GEHT AN DIE »SOULBUDDIES E. V.«
IN RHEDA-WIEDENBRÜCK.**

Kostenfrei, niederschwellig und ohne Wartezeit - das Prinzip des ehrenamtlichen Seelentrösterteams aus Rheda-Wiedenbrück ist einfach und eindeutig. Kinder und Jugendliche in einer psychischen Krise brauchen rasche Hilfe. Ihre Schwierigkeiten dürfen sich nicht zu kaum lösbaren Problemen auswachsen. Und ihr Mut, sich Hilfe zu suchen, darf nicht sinken. Viele aber müssen Monate bis Jahre auf den geeigneten Therapieplatz warten. Die geschulten Soulbuddies bieten deshalb ehrenamtlich erste Hilfe: in der offenen Sprechstunde, als psychotherapeutische Akutbehandlung und in Form pädagogischer Unterstützung in Mädchen- und Jungengruppen. Bis ein indizierter Behandlungsplatz gefunden ist, stehen die Therapeut*innen des Soulbuddies e. V. den Kindern und Jugendlichen zur Seite. Und manchen genügen schon diese Zeit und Zuwendung, um ihre psychische Stabilität zurück zu gewinnen.

KONTAKT:

Soulbuddies e. V.
info@soulbuddies.net
soulbuddies.net



Backyard

DER 2. PREIS (2.000 EURO) GEHT AN DAS PROJEKT »BACKYARD« DER NOTSCHLAFSTELLE SLEEP IN STELLWERK IN DORTMUND.

Einige hundert Jugendliche, manche noch Kinder, finden jährlich beim Stellwerk in Dortmund einen geschützten Schlafplatz am Abend. Sie bekommen den nötigen Abstand zur Straßenszene, etwas zu essen und viel Zuwendung. Mit gezielter Ansprache und Beratung sollen sie nach und nach wieder andere Perspektiven für ihr Leben entwickeln. Tagsüber aber sind die Jugendlichen ganz auf sich selbst gestellt. Am Morgen müssen alle die Notschlafstellen verlassen, so ist die gesetzliche Vorgabe. Das Team des Sleep In Stellwerk in Dortmund hat jetzt mit Hilfe von Spenden und Ehrenamt eine stimmige Alternative aufgebaut. Im »Backyard« können sich Jugendliche, die auf der Straße leben, auch tagsüber an drei Tagen in der Woche aufhalten. Sie haben es dort warm im Winter, werden versorgt und sind geschützt.

KONTAKT:

Sleep In Stellwerk

stellwerkdo@vse-nrw.de

vse-nrw.de



Spielplätze statt Schrottplätze

**DER 3. PREIS (1000 EURO) GEHT AN DAS PROJEKT
»SPIELPLÄTZE STATT SCHROTTPLÄTZE«
DER GRUNDSCHULE IM SÜDEN IN KÖLN.**

Mit dem Hinweis auf ihre Kinderrechte, mit beeindruckender Beharrlichkeit und viel Eigeninitiative erreichten Grundschul Kinder im Kölner Süden, dass sich sämtliche Verantwortliche in der Bezirksverwaltung um einen verwahrlosten Spielplatz kümmern. Dank vielfacher Kooperationen der Akteure in der Stadt ist ein Teil der Fläche am Kölnberg heute wieder instand gesetzt und zum Spielen zu gebrauchen. Die Kinder haben die Erwachsenen dazu gebracht, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und damit für viel Lob und gute Presse in ihrem Stadtteil gesorgt. Aber noch ist einiges zu tun...

KONTAKT:

Grundschulverbund Schule IM Süden
Schule-IM-Sueden@stadt-koeln.de
schule-im-sueden.de

Nominiert für den WDR Kinderrechtspreis 2020 waren außerdem:

- \ »Between the Lines«, Solingen
Smartphone-App und Website als Tools einer
»digitalen Jugendhilfe«
between-the-lines.info
- \ »Fußballbrücke Europa – SC Aleviten«, Paderborn
Ein Fußballclub sorgt für Toleranz und Verständigung.
scaleviten-paderborn.de
- \ »Ich habe Rechte! Solibund e. V.«, Köln
Arbeitsheft mit Geschichten von Kindern und Jugendlichen,
das an den Schutz vor Gewalt erinnert.
solibund.de
- \ »Kinderrechtewochenende Josefshaus«, Olpe
Mit Phantasie und Arbeitsfreude haben die Bewohner*innen
des Josefshaus sich das Wissen über ihre Rechte erarbeitet.
josefshaus-olpe.de
- \ »Courage Schülerstiftung«, Münster
30 Jugendliche gehen verlässliche Patenschaften mit Grund-
schüler*innen ein, um sie zu stärken und zu unterstützen.
courage-schuelerstiftung.de
- \ »Schulpartnerschaft Rubale-Waltrop: We express our rights«
Schüler*innen aus Waltrop und von der Partnerschule in Tansania
schrieben und spielten gemeinsam ein Theaterstück zum Thema
Kinderrechte.
ge-waltrop.de/schulpartnerschaft-tansania
- \ »smily kids – Kreuzbund DV«, Kirchhundem
Gesprächskreis für Kinder aus suchtbelasteten Familien.
Zeitgleich trifft sich eine Gruppe der Angehörigen.
smily-kids.de

Bandwettbewerb 2020 Welche Band spielt zur Preis- verleihung am 21. September 2020?

Am 20. September 2020 sollte der WDR Kinderrechtepreis zum 13. Mal im Funkhaus des WDR vergeben werden. Dass die feierliche Preisverleihung ausfallen würde, war im Herbst 2019 noch nicht klar. Für die musikalische Gestaltung der Preisverleihung wurde daher zum ersten Mal ein Bandwettbewerb veranstaltet.

Gesucht wurde eine U-18-Band, die sich für Kinderrechte interessiert. Viele tolle Bands haben sich an dem Wettbewerb beteiligt.

Die Band »Berlin Stereo« konnte die Jury schließlich von sich überzeugen. Die vier jungen Musiker*innen Lilly, Tristan, Maximilian und Henry begeistern ihr Publikum durch Vielseitigkeit, ein breites musikalisches Repertoire und außergewöhnliches Talent.

Besetzung:

Lilly: Gitarre (elektrisch und akustisch), E-Bass, Schlagzeug, Keyboard/Klavier, Gesang

Tristan: E-Bass, Kontrabass, Schlagzeug/Percussion, Vibraphon, Keyboard/Klavier, Gesang

Maximilian: Schlagzeug/Percussion, Vibraphon

Henry: Cello, Keyboard/Klavier, Ukulele, Blockflöte(n), Gesang

Kontakt: michael.sorg@t-online.de



Richtung: Kinderrechte! Weitere Ideen und Impulse aus NRW

\ 01 STARTSIGNALS – KINDERRECHTE SICHTBAR MACHEN	13
\ 02 WIE WOLLEN WIR LEBEN? VISIONEN & IDEEN	16
\ 03 VERHANDLUNGSSACHE(N) – KINDERRECHTE UMSETZEN	20
\ 04 RÜCKENDECKUNG & BUDDIES	24
\ 05 BASISARBEIT: KINDERRECHTE KENNENLERNEN	28
\ 06 FAIR PLAY: SOLIDARITÄT ZEIGEN!	31
\ 07 BLICK ÜBER DEN TELLERRAND	34
\ 08 TEAMBUILDING & THERAPIE	39
\ 09 EXPERT*INNEN IN EIGENER SACHE	43
\ 10 MEINE WELT IST DEINE WELT	48
\ 11 WEGWEISER & VORBILDER	50
\ HINTERGRÜNDE	54

1. Startsignale – Kinderrechte sichtbar machen

FARBE BEKENNEN – 30 JAHRE KINDERRECHTE

Anlässlich des Jahres der Kinderrechte haben Kursteilnehmer*innen der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach ein großes Windrad gestaltet, das insbesondere das Recht auf Partizipation und Entfaltung der eigenen Persönlichkeitspotenziale in den Vordergrund rückt. Das Windrad mit seinen acht drehbaren Flügeln, auf denen die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen ihre Vorstellungen von Kinderrechten visualisiert haben, schmückt nun die Fassade der Kreativitätsschule und ist weithin sichtbar. In dieser Schule, von den Kindern und Jugendlichen der Region liebevoll »Krea« genannt, werden Kinderrechte aktiv praktiziert: Mit ihrer Konzeption für eine einmischende Jugendbildung bietet »Krea« jungen Menschen die Möglichkeit, an den Themen mitzuwirken, die sie betreffen.

krea-online.de

FILM AB! ANALOG TRIFFT DIGITAL.

Im »Trickfilm Helden«-Projekt übernahmen Jugendliche die Regie. Schüler*innen der Erika-Rothsteinschule in Solingen und der Düsseldorf-Gemeinschaftshauptschule Graf-Recke-Straße kreierten jeweils einen Clip zum Thema Kinderrechte. Sie wählten die Rechte, die ihnen am wichtigsten sind und schufen Filmfiguren, die man braucht, wenn ein wichtiges Recht bedroht ist. Zuerst entwarfen sie den Plot und die Retter-Figuren auf dem Papier, um sie dann auszuschneiden und in Stop-Motion zu animieren. Zwischen den analogen Vorarbeiten und der digitalen Umsetzung ist mehr entstanden als nur zwei Clips, die man heute auf YouTube sehen kann: Vielen Schüler*innen wurden die eigenen Rechte erst durch die Arbeit am Film bewusst. So wurden sie selbst zu Held*innen, die sich künstlerisch für Kinderrechte engagieren.

youtube.com/watch?v=3xMDRiCLPJ4&feature=youtu.be

krass-ev.de/de

#UNSER RECHT!

Mehr als 200 Kinder haben im vorigen Jahr in Kreativ-Workshops erfahren, welche Rechte sie haben und was sich hinter Gesetzestexten verbirgt, die manchmal kompliziert klingen. Mit Musik, Theater, Malerei, Tanz, Zirkus und Medien haben sie außerdem erlebt, wie sie ihre Rechte darstellen und ihren Forderungen damit öffentlich Resonanz verschaffen können. In diesen Workshops sind Fotos für eine landesweite Kinderrechte-Kampagne entstanden, die heute an 300 Orten in NRW weithin im Stadtbild zu sehen sind. Die Bildmotive wurden außerdem als Postkartenset und als Plakate an Institutionen und Jugendeinrichtungen zum Aushängen verschickt.

lkj-nrw.de

UNÜBERSEHBAR

In dem Projekt zu 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention erfuhren Kita- und Grundschulkinder aus Lennestadt viel über ihre Rechte. Zum Auftakt eines vielfältigen Kinderrechte-Jahres machten sie diese mit bunten Abdrücken ihrer Hände auf Holzscheiben sichtbar, die überall in der Stadt aufgehängt wurden. Parallel dazu sprachen die Grundschüler*innen über ihre Rechte in der Klasse, im Schülerparlament oder dem Klassenrat. Die zehn für sie wichtigsten Kinderrechte wurden später grafisch gestaltet und haben heute einen dauerhaften Platz an der Außenfassade des Rathauses sowie in den Schulen und Kindergärten der Stadt bekommen – und sind jetzt nicht mehr zu übersehen.

[Arbeitskreis Kindergarten Grundschule Lennestadt](#)

HINGUCKER IN ATTENDORN

Mit den geflüchteten Erwachsenen kamen ab 2015 zahlreiche Kinder und Jugendliche nach Deutschland, die bald zu den Besucher*innen der Jugendeinrichtungen im Land zählten. Im Jugendzentrum Attendorn entstand die Idee, einen »Weg der Kinderrechte« zu gestalten. Nach dem intensivem Austausch der Kinder über ihre sehr unterschiedlichen Erfahrungen mit Kinderrechten, entstanden im kreativen Teil des Projektes Botschaften an die Stadtöffentlichkeit: Auf 38 übergroßen Lollis schrieben die Kinder ihre Wünsche und Gedanken auf die Vorderseiten und bemalten die Rückseiten bunt. Dann wurden 60 Zentimeter runde Metallplatten bedruckt und als Schilder auf drei Meter hohe Stangen montiert. Inzwischen sind 38 Botschaften der Kinder auf den Stadtwällen Attendorns positioniert – und machen sie zum »Weg der Kinderrechte«.

jugendzentrum-attendorn.de
tinyurl.com/jugendzentrum-attendorn

ORT DER KINDERRECHTE

Im Kreis Lippe soll ein »Ort der Kinderrechte« entstehen, an dem kleine und große Besucher*innen spielerisch die wichtigsten Kinderrechte kennenlernen und ihr Wissen erweitern können. Mit einem Wettbewerb hat der Kreis Lippe die Kinder dazu motiviert, Ideen zu entwickeln und Wünsche einzubringen. Unterstützt von pädagogischen Fachkräften und Künstler*innen aus der Region reichen Kinder aus Kitas und Schulen aktuell ihre Vorschläge ein. Eine Jury aus Kindern und Erwachsenen wird später auswählen, welche Ideen umgesetzt werden. Die ersten eingereichten Beiträge zeigen, wie intensiv sich die Kinder mit dieser Aufgabe auseinandergesetzt haben. Der Ort der Kinderrechte soll ihren Vorstellungen nach Raum für persönliche Freiheit und Schutz bieten. Sie wollen selbst bestimmen, was dort zur Sprache kommt. Und sie denken inklusiv: Und er soll so gestaltet sein, dass ihn alle Kinder gleichermaßen nutzen können. Erste Wegmarken werden im Laufe des Jahres 2020 entstehen.

kreis-lippe.de

2. Wie wollen wir leben? Visionen & Ideen

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Wie ihre Wunschwelt aussieht, was sie im Alltag stört, wovon sie sich eingeschränkt und unterdrückt fühlen und wie es ihrer Meinung nach sein sollte – das waren die Themen eines demokratiepädagogischen Workshops zur Zukunftsgestaltung am Rupert-Neudeck-Gymnasium in Nottuln. Schüler*innen der 5. und 6. Klasse zeigten sich darin meinungsfreudig und politisch engagiert, sie entwickelten Verbesserungsvorschläge und suchten gezielt nach Möglichkeiten, um ihren Zielen ein Stück näher zu kommen. Es entstanden kreative Ideen zum Thema Umweltschutz, Müll sammeln, Fahrgemeinschaften bilden und dazu, wie man andere Menschen von wirksamen Maßnahmen für die Umwelt überzeugen kann. Themen genug also für weitere Workshops. Denn soviel steht jetzt schon fest: Fortsetzung folgt.

gymnasium-nottuln.de

WAHLKAMPF IN WARSTEIN

Die Klasse 4a der Liobaschule in Warstein hat festgestellt, dass es keine einzige Kinderpartei in Deutschland gibt. Damit sich das ändert, haben die Schüler*innen überlegt, was ihnen wichtig ist und was sie – wären sie politisch verantwortlich – alles ändern würden. Entstanden sind so die Parteien KSP, KHR, PSO, ALH, PFW und WVB. Welche Ziele sie mit ihren jeweiligen Programmen verfolgen und was die Namen genau bedeuten, wurde auf einem Kinderparteitag im Juni 2019 in der Sporthalle vorgestellt. Wie es sich für eine Wahlkampfveranstaltung gehört, waren Nachfragen und Diskussionen erwünscht. Anschließend gab jedes Kind in geheimer Wahl seine Stimme ab. Die Partei mit den meisten Stimmen hat jetzt die Aufgabe, die versprochenen Ziele umzusetzen.

lioba-schule.com

EINE GRUNDSCHULE ÄNDERT DIE RICHTUNG

Fünf Jahre ist es her, dass sich die Grundschule Bogenstraße in Solingen auf den Weg gemacht hat, um Kinderrechtesschule zu werden. Es begann mit Fortbildungen für das ganze Kollegium, die Wahl des Schulmottos »HEUTE für MORGEN« und einem Briefkasten für Anliegen, Konflikte und Probleme von Schüler*innen. Es folgten zahlreiche Aktionen und Aktivitäten zum Thema Kinderrechte in und außerhalb des Unterrichts. Heute – fünf Jahre später – hat die Schule es weit gebracht: Es gibt ein Schülerparlament, eine Schülerzeitung zu den Kinderrechten sowie die Teilnahme am Forschungsprojekt »Children's World« (Wohlbefinden und Chancen von Kindern). 2017 hat die Grundschule den Solinger Schulpreis (Kinderrechtesschule) bekommen und seit 2018 eine eigene Kinderrechte AG. Wie sagt man? Der Weg ist das Ziel.

grundschule-bogenstrasse.de

KUNTERBUNT DABEI SEIN

Dass Kinder Medien nicht nur konsumieren, sondern auch selbst machen, ist die Grundidee von KUNTERBUNT-TV Dormagen. In diesem inklusiven Medienprojekt lernen Kinder aus dem Hort des Familienzentrums die technische Seite des Fernsehens mit Kamera, Ton, Beleuchtung und Videotrick kennen und übernehmen außerdem Rollen in den selbst gefertigten Clips. Dabei sind zahlreiche Reportagen aus dem Stadtgebiet von Kindern für Kinder entstanden. KUNTERBUNT-TV berichtete außerdem im 30. Jahr der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention u.a. zum Kinderrecht auf Partizipation. Im aktuellen Beitrag dazu sehen Kinder eine Talkshow mit streitenden Erwachsenen. »Das können wir besser«, sagen sie sich und verwandeln sich in Politiker*innen. Eine spannende Erfahrung: tinyurl.com/kunterbunt-tv

fzac.de

DEMOKRATIE AUS DEM KOFFER

Diesen Koffer kann man sich ausleihen mit allem, was darin ist – mit Fühlsäckchen, die etwas mit Kinderrechten zu tun haben; mit einem Demokratiegeschichtenbuch zum Vorlesen oder einem Ideenfächer mit Übungsvorschlägen für alle, die genau wissen wollen, wie Demokratie funktioniert: Wie bereitet man eine Demonstration vor? Wie einigt man sich auf ein Thema? Was kann das einzelne Kind, was kann die Gruppe? Eine Denkaufgabe, für die man im Kindergarten oder der Grundschule etwa eine halbe Stunde Zeit und ein elastisches Schwungtuch benötigt. Dank einer Förderung der Stadt Bielefeld geht der Demokratie- und Kinderrechte-Koffer des mobilen Mitmachmuseums aus Ostwestfalen-Lippe auf Reisen und bringt Kindergarten- und Grundschulkindern einen ganzen Schwung Ideen frei Haus.

kindermuseum-owl.de

TEAMWORK # KLIMASCHUTZ

Weil Kinder jedes Recht haben, die Zukunft mitzugestalten, setzt das Projekt auf die jungen Klimaschutzideen der Kinder und Jugendlichen in Velbert. Teams von Schüler*innen sollen unternehmerisches Know-how kennenlernen. Sie kreieren Projekte, die das Bewusstsein für den Klimawandel und die Umwelt stärken und suchen im Austausch mit Firmen und Partnern in der Stadt nachhaltige Lösungen. An jüngere Kinder in Kitas, Vereinen und Grundschulen richtet sich der Bildungsbaustein des Projektes, zum Beispiel die sportlichen Klimaspiele. Ein Fragebogen soll das Gespräch über das eigene Verhalten in den Kitas und in den Familien in Gang bringen.

www.velbert-in.de

ERLEBNISGÄRTNER*INNEN – JUNG UND ALT!

Im »VKJ-Erlebnisgarten« treffen alte Hasen auf junge Hüpfen. Vorab hatten sich Kitakinder und Pflegeheimbewohner*innen beim Kräuterriechen »beschnuppert« und waren einander beim Basteln von Pflanzenschildchen für neue Beete nähergekommen. In Rekordzeit wurden die nötigen Fördermittel für diese Projektidee eingeworben und Hochbeete in einer großen öffentlichen Beetaufbau-Aktion erstellt. Seit dem Frühjahr 2019 säen, pflegen und ernten Jung und Alt gemeinsam, was die Beete hergeben. Die Alten erfahren dabei gern mehr von Jungen über krumme Möhren und Jutebeutel. Die jungen Erlebnisgärtner*innen haben ganz nebenbei die Natur schätzen gelernt. Ihre Liste der Rechte, für die sie eintreten wollen, haben sie deshalb im Laufe des Projektes erweitert: Sie möchten eine saubere Umwelt, sie wollen sich gesund ernähren und das Klima schützen »damit unsere Wünsche in Erfüllung gehen und wir in einer Welt aufwachsen können, in der es sich lohnt, selbst auch Kinder zu bekommen!«

vkj.de/de/projekte/vkj-erlebnisgarten

3. Verhandlungssache(n): Kinderrechte umsetzen!

DIE KONFERENZ DER KLASSENSPRECHER

Alle sechs Wochen kommen die Klassensprecher*innen der Martin-Buber-Grundschule in Marl zusammen. Dabei wird geklärt, was den Kindern wichtig ist: Stolperkanten auf dem Schulhof, die Schaukel-Ordnung in der Pause oder sanierungsbedürftige Schultoiletten. In der Konferenz der Klassensprecher*innen werden wichtige Themen besprochen, Wünsche der Kinder erörtert und Probleme diskutiert. Alle Konferenzbeschlüsse werden schriftlich festgehalten, und die Kinder nehmen die Ergebnisse mit zurück in ihre Klasse. Schulsozialarbeiterin Michelle Diedrichs und Schulleiter Markus Walter, die die Konferenz leiten, erledigen im Anschluss an das Treffen, was zuvor miteinander vereinbart wurde. Auf diesem Weg haben die Kinder schon viel in eigener Sache erreicht: Ein Zebrastrifen an einer gefährlichen Stelle auf dem Schulweg wurde beantragt, die Schultoiletten kann man heute wieder benutzen. Das Wichtigste aber ist, dass Kinder erfahren, dass man verändern kann, was man nicht richtig findet.

ggse.marl.de

AUS ALT MACH NEU

Zu den wichtigsten Räumen in der Kita Villa Charlier in Köln gehört der Rollenspielraum. Hier können die Kinder vorhandene Spielmaterialien ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechend nutzen, Nischen und Höhlen bauen und diese mit kreativen Spielideen beleben. Aus der Umbauplanung des Raums wurde ein Projekt: Gemeinsam mit den Kindern wurde überlegt, wie der Rollenspielraum verändert und neu gestaltet werden soll. In selbst gemalten Bauplänen haben die Kindergartenkinder mitgeplant und alles eingebracht, was ihnen wichtig war.

villacharlier.froebel.info

MITMISCHEN MIT METHODE

Die 47 Kinder aus der Piraten- und Räubergruppe der Kita Königsallee in Bochum bestimmen jeden Tag bei vielen Fragen mit, die für sie wichtig sind: Ob es um die neuen Beutel für Wechselwäsche geht, den täglichen Speiseplan, die Spielplatzordnung – jedes Kind soll seine Meinung sagen dürfen und gehört werden. Dazu mussten alle – Kinder und Erwachsene – zunächst das Zuhören üben. Heute klappt das bestens: Wichtige Anliegen werden mit der Leitung in der Kindersprechstunde ausgehandelt. Über Vorschläge, die alle betreffen, wird im Kinderparlament abgestimmt. Und in jeder Gruppe kommt einmal pro Woche in der Kinderkonferenz alles auf den Tisch, was besprochen werden muss.

outlaw-ggmbh.de/kita-königsallee

AUF EINEN NENNER KOMMEN

Gerechte Gemeinschaften sind ein Modell für Gruppengespräche in der stationären Erziehungshilfe. Sie bieten einen Rahmen, in dem Kinder, Jugendliche und Fachkräfte Konflikte gemeinsam und mit externer Moderation erörtern und klären können. Die Gemeinschaftsrunden in Recklinghausen sind zugleich ein Übungsfeld für Kinder und Jugendliche, die in einer Wohngruppe leben, denn hier lernen sie, wie sie sich für die eigenen Interessen und Rechte stark machen können. Dass das gelingt, zeigt ein Videoclip, den Jugendliche aus Wohneinrichtungen zusammen mit Studierenden der sozialen Arbeit in Recklinghausen selbst gestaltet haben. In einem Chatverlauf bringen sie darin die moderierte Konfliktlösung auf den Punkt und ermutigen so andere Jugendliche, ihre Anliegen mit professionellen Begleiter*innen aktiv anzugehen.

diakonie-rwl.de

tinyurl.com/gerechte-gemeinschaften

PARLAMENT DER RÄUBER UND WICHTEL

In allen Gruppen der Kita Wemhöferstiege in Steinfurt sind Kinderrechte ein Thema. Hier werden Kinder in Konferenzen, als Kindersprecher*innen oder im Kinderparlament nach ihrer Meinung und ihren Ideen gefragt. Je nach Entwicklungsstand steigen die »Räuber« oder die »Wichtel« in ihrer Gruppe tiefer in das Thema ein, oder es findet sich mit Hilfe von Bildern ein leichter Einstieg. Jedes Kind soll seine Rechte kennen und wahrnehmen können – zum Beispiel das Recht auf eine eigene Meinung. In der Kita kann man lernen, wie das geht: Seine Wünsche äußern, andere von den eigenen Ideen überzeugen und es auch aushalten, wenn es mehr als eine Meinung gibt.

outlaw-ggmbh.de

PARTIZIPATION BEGINNT BEIM ESSEN

Schon am Morgen können die Kita-Kinder in Münster selbst entscheiden, ob und was sie essen wollen. Zum Mittagstisch stimmen sie demokratisch über den Tischspruch des Tages ab. Beteiligung wird in möglichst vielen Belangen des Tages eingeübt, ob es um den nächsten Ausflug geht oder um mehr Privatsphäre auf der Kinder-toilette. In Erzählkreisen und in der Kinderversammlung bringen die Kitakinder ihre Ideen ein und stimmen über die Lösungen ab. Das ist die Basis. Jetzt soll der nächste demokratische Schritt folgen und eingeübt werden: Im Kinderrat und im Kinderparlament werden künftig von den Kindern gewählte Vertreter*innen ihre Anliegen vorbringen.

outlaw-ggmbh.de/kita-marie-curie-strasse

DER FRIEDLICHE TEPPICH

Als die Kinder des Kindergartens Pffikus in Kerpen der Leitung und dem Team erklärten, sie wollten ihre Konflikte in Zukunft selbst lösen, war eine neue Idee geboren: Eine Streitschlichter-AG wurde gegründet, in der die Kinder verschiedene Möglichkeiten erlernen sollten, Unstimmigkeiten miteinander zu klären. Eine einfache und einleuchtende Hilfestellung bietet dabei ein gut genutzter Streitschlichterteppich. Auf diesem Läufer sind verschiedene Symbole abgebildet, die den Kindern Orientierung geben. Das Fragezeichen steht für: »Was ist das Problem?«, das Ohr für »Zuhören« und das Herz für »Wie hast du dich gefühlt?«. Bei Streitigkeiten legen die »zertifizierten« Streitschlichter*innen diesen Teppich aus und lösen eigenständig Schritt für Schritt das Problem. Sie gehen mit den beteiligten Kindern die einzelnen Felder der Reihe nach durch und stellen auf diese Weise, ohne Unterstützung von Erwachsenen, den Frieden wieder her.

pffikus.froebel.info

STREITSCHLICHTER SONG

Wie kann man Kinderrechte schützen und Kinder stark machen? Damit alle friedlich miteinander auskommen, lernen viele Kinder schon in der Grundschule die auch für Erwachsene anspruchsvolle Mediationstechnik. Mit dem Verstand können sie die Techniken erfassen und gut erklären. Doch damit das Gelernte im Schulalltag seinen Platz findet, ist Wiederholung hilfreich. Dafür wurde das Lied zum »Fair Streiten üben« geschrieben. Die ergänzende illustrierte und musikalische Handreichung zur Kindermediation und Friedensbildung an Grundschulen arbeitet mit Bausteinen aus dem Sozialen Lernen und der sozialpädagogischen Beratung.

friedensbildung@freenet.de

4. Rückendeckung & Buddies

EIN RAUM ZUM LERNEN LERNEN

Klassische Lernförderung allein genügt nicht immer, wenn Kinder ausgeprägte Lernschwächen zeigen. In den lernHäusern des Kinderschutzbundes in Essen wurden deshalb vor einem Jahr neue »Lernräume« als therapeutisches Pilotprojekt eingerichtet. Trotz ihrer Lernschwächen sollen die Kinder hier wieder Freude am Lernen bekommen, damit die Weichen für eine erfolgreiche Schullaufbahn gestellt werden können. Durch einen entwicklungsgerechten Förderansatz bei Lese-Rechtschreib-Störungen, Dyskalkulie und Konzentrationsschwierigkeiten gelingt es der Lerntherapeutin, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Für Nachhaltigkeit sorgt die enge Abstimmung mit dem pädagogischen Team, das die Förderinhalte in den lernHAUS-Alltag integriert. Langfristig sollen diese »Lernräume« zum Regelangebot für Kinder und Jugendliche werden, die nicht hinreichend vom Bildungssystem erreicht werden.

www.dksb-essen.de

ELEMENTARTEILCHEN UND ZÜNDFUNKEN

Dieses Langzeitprojekt in Wuppertal will dazu beitragen, dass Kinder, die im Schulsystem oft an den Rand gedrängt werden, ihre Möglichkeiten und Potenziale entdecken und ihren Handlungsspielraum für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft erweitern. Der Projekttitle »Elementarteilchen« bringt es auf den Punkt: Jede Gesellschaft ist aus unzähligen Teilen zusammengesetzt, und auf jedes davon kommt es an. Jedes Kind hat das Recht auf Teilhabe. Beim Unternehmen Zündfunke gehört vor allem der Sport dazu. »Potentiale in Bewegung« heißt das Angebot, bei dem Schüler*innen einer Förderschule und einer Hauptschule in inklusiven Sportangeboten die Uni-Sport-Anlagen nutzen können. Sie entdecken dabei Bewegungsfreude und Selbstsicherheit und zeigen nebenbei den betreuenden Lehramtstudierenden, dass man durch besondere Angebote auch besondere Fähigkeiten und Talente von Schüler*innen wecken kann.

kinderhaus-luise-winnacker.de

DIE MUTMACHER

Überzeugt davon, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung, soziale Akzeptanz und Teilhabe hat, unabhängig von Herkunft, Sprache und finanzieller Ausgangssituation, engagiert sich die Schülerstiftung Courage aus Münster gegen ungleiche Chancen. 30 Jugendliche bieten ehrenamtlich Ferien-Workshops für Kinder an. Sie gehen Patenschaften mit Grundschüler*innen ein, helfen ihren Patenkindern bei schulischen Anliegen und verbringen Zeit mit ihnen, zum Beispiel beim Besuch des monatlichen Lesenachmittags der Schülerstiftung. Hier lernen Kinder Bücher kennen und bekommen außerhalb der Schule Unterstützung beim Lesen lernen. (Nominiert für den WDR Kinderrechtepreis 2020)

courage-schuelerstiftung.de

LERNEN IN ZEITEN VON CORONA

Für Flüchtlingskinder ist der Start in Deutschland schwer: Sie sprechen die Sprache nicht, viele von ihnen haben zuvor auch nicht durchgängig eine Schule besuchen können, manche von ihnen können weder lesen noch schreiben. Das deutsche Schulsystem ist ihren Familien fremd, der Schulweg von den Flüchtlingsunterkünften aus oftmals lang, in den Gemeinschaftsunterkünften gibt es für die Kinder keinen Platz und keine Ruhe zum Lernen. In dieser Situation helfen ehrenamtliche Patinnen und Paten: Sie haben Zeit für regelmäßige Treffen, begleiten die Kinder beim Lernen, Radfahren, Fußball spielen, Backen oder bei Museumsbesuchen. Auf diese Weise finden die Kinder rasch Anschluss an die Gleichaltrigen in ihren Grundschulen und bleiben beim Lernen nicht zurück. Selbst die Kontaktsperre in der Corona-Zeit haben diese 1:1-Teams mit viel Kreativität gemeistert: Handgeschriebene Briefe, mit Liebe gepackte Päckchen und Online-Lernhilfen halfen, den Kontakt zu halten.

koeln-freiwillig.de

TRAINING AUF UND NEBEN DEM FUSSBALLPLATZ

Sie sind sechs bis 18 Jahre alt, haben keinen Kontakt zu den Vereinen vor Ort und wachsen in sozial benachteiligten Quartieren auf. Viele der 500 Kinder und Jugendlichen, die das wöchentliche Training bei KIDsmiling e. V. nutzen, brauchen genau dieses Jugendhilfe-Angebot: Pädagogisch geschulte Trainer*innen, die sensibel und professionell auf sie eingehen; die zugleich Vorbild und Ansprechpartner*in sind. Das Training bei KIDsmiling bietet Sport und Spaß, stärkt Selbstmotivation und Selbstbewusstsein und eröffnet so Perspektiven für die weitere Zukunft. Das spielerische Miteinander, die Gewaltprävention und das Gemeinschaftsgefühl von Mädchen und Jungen unterschiedlicher Herkunft fördern das Sozialverhalten sowie die Integration in die Gesellschaft. Neben dem Spaß auf dem Bolzplatz gibt es außerdem Kochworkshops, Berufsorientierungstage, Kulturausflüge und Medienkompetenztrainings.

kidsmiling.de

WIR EINHÖRNER – GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN KITAS UND KINDERGÄRTEN

Neben Kindern mit Fluchterfahrung gibt es auch viele andere benachteiligte Kinder in Deutschland. Das Institut für Soziale Innovation ISI will mit der Projekt-Gruppe »Wir Einhörner« belastete und traumatisierte Kinder im Kita-Alter stärken. Das Einhorn ist ein Phantasiewesen, das für Kinder ein besonderes Krafttier sein kann. In dieser Gruppe dürfen die Kinder malen, spielen, sich verstecken und auch mal wild sein. Es gibt leckeres Essen, ein weiches Bett und immer jemanden, der zuhört und ein Kind unterstützt, wenn es Fragen hat oder sich unsicher fühlt.

soziale-innovationen.de

VOM RECHT DER KINDER AUF IHRE GROSSELTERN

Nach einer Trennung der Eltern geht oft auch der Kontakt zwischen Kindern und Großeltern verloren. Dagegen kämpft seit 15 Jahren die Bundesinitiative Großeltern (BIGE). Mit Eingaben an die Kinderkommission im Deutschen Bundestag, an den Petitionsausschuss und mit Schreiben an zuständige Politiker*innen engagieren sich die aktiven Großeltern für ein konfliktfreies Umgangsrecht mit ihren Enkel*innen. Sie unterstützen sich gegenseitig in Gruppen vor Ort und beraten betroffene Familienmitglieder im Kontext von Trennung und Scheidung. Gleichzeitig werben sie um die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für ihre Kernforderung: Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen. Kinder sollen einen eigenen rechtlichen Anspruch gegenüber Behörden und Familiengerichten haben und mitentscheiden können, wenn es um ihre Familie geht.

grosselterninitiative.de

ZETTEL@SCHOOL

»Tiere sind so angenehme Freunde, sie stellen keine Fragen und üben keine Kritik.« Dieser Satz der Schriftstellerin George Eliot bringt den Leitgedanken des Projekts zettel@school auf den Punkt. Als Lesehund hilft Zettel, ein Welsh Corgie Cardigan, Grundschulkindern, das Lesen für sich zu entdecken. Jede Woche kommt Zettel in die Brennpunktschule in Düsseldorf, lässt sich von einem Kind etwas vorlesen, bietet Nähe und Schutz. Das macht Spaß, tut gut und ganz nebenbei wächst das Selbstbewusstsein der Kinder. Ängste vor Misserfolg beim Lesen, die für einige von ihnen zur Hürde wurden, werden nach und nach abgebaut.

NRW macht Schule

www.gooding.de/nrw-macht-schule-e-v-6736

5. Basisarbeit: Kinderrechte kennenlernen!

BOXENSTOPP FÜR KINDERRECHTE

Diese Box wird dazu beitragen, dass Kinder schon in der Grundschule mehr über ihre Rechte erfahren. Mit Materialien und Vorschlägen für Unterrichtsentwürfe soll sie Lehrer*innen motivieren, das Thema »Kinderrechte« in den Unterricht zu nehmen. Grundschulpädagog*innen aus Bonn haben die Inhalte didaktisch vorgedacht, getestet wurden Material und Ideen von hunderten Bonner Grundschulkindern. Sie durften ausprobieren, kritische Rückmeldungen geben und ihre Ideen einbringen. Aus dieser Zusammenarbeit zwischen Erwachsenen und Kindern entstand die Kinderrechte-Box, die – mit allen Materialien bestückt – anderen Schulen kostenfrei zur Verfügung steht.

buengerstiftung-bonn.de

24 X ZEIT FÜR KINDERRECHTE

Am Schwanenteich in Gronau begann das Kinderrechtejahr mit einer Schulung der Erwachsenen: Kita-Mitarbeiter*innen lernten gemeinsam die Rechte von Kindern verstehen und erfuhren, wie diese gestärkt und im Kita-Alltag verankert werden können. Zum Beispiel mit 24 kleinen und größeren Themen-Einheiten, die von Oktober bis Mai einmal wöchentlich stattfanden. Die Jungen und Mädchen der Kita lernten aus Bilderbüchern, in Gesprächen, Kreativangeboten und japanischem Kamishibai-Papiertheater viel über die Rechte, die auch für sie gelten und für die Erwachsene sich stark machen müssen. Auch deshalb gab es für die Eltern eigene Inhouse-Schulungen zum Thema. Feierlicher Höhepunkt eines ereignisreichen Jahres: ein Fest für alle mit Kinderrechtstorte und Wimpelaktion.

drk-kita-gronau.de

EIN GEFÜHL DER GEMEINSCHAFT UND ZUGEHÖRIGKEIT

Die Leiterrunde der Messdienergemeinschaft JoDi's (nach den Kirchen Josef und Dionysius) aus Rheine ist ein Zusammenschluss von etwa 30 Jugendlichen, die in der Gemeinde die Jugendarbeit organisieren, gestalten und durchführen. Neben Spaß und Abenteuer bei Ausflügen und im Ferienlager gibt es in den Gruppenstunden für die jungen Messdiener*innen auch Spielraum, um sich mit der eigenen Religion auseinanderzusetzen. Die Leiterrunde engagiert sich außerdem stark für das Thema Kinderschutz. Für alle Kinder soll sich die Gemeinde als geschütztes Umfeld anfühlen. Seit mehreren Jahren arbeiten die JoDi's deshalb aktiv daran, Kinder und Jugendliche bei diesem wichtigen Thema zu Wort kommen zu lassen. Auch an den Aktionen der Stadt Rheine beteiligen sie sich.

facebook.com/MessdienerJoDiRheine

ALLE KINDER HABEN RECHTE

Ein halbes Jahr lang setzten sich 20 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren auf vielfältigen Wegen mit dem Gedanken auseinander, dass Kinderrechte für alle gelten. Zum Einstieg gab es einen Film zum Thema. In Kleingruppen ging man die Sache dann kreativ an und fragte beispielsweise: »Was benötigt ein Haustier, damit es sich gut entwickeln kann?« Kinder gestalteten persönliche Geheimnisboxen und schickten Papierflieger mit Wünschen darauf in die Luft... dies alles gehörte zur Einstimmung auf die Kernaktion des Projektes: eine Fotokampagne zu den neun Kinderrechten, die den beteiligten Kindern am wichtigsten sind. Als »lebende Statuen« setzten sie ihre Wahl nach eigenen Vorstellungen in Szene – und zeigten in einer Ausstellung der Bilder im Pfarrheim sowie bei einer Plakataktion in der Gemeinde Finnentrop, was sie über die Kinderrechte denken.

www.kinderjugendkulturhaus.de

KINDERRECHTE ZUM NACHLESEN

Für dieses Projekt der Falken Dortmund haben 20 Kinder mit einem Künstler zusammengearbeitet und eine Broschüre zu den Kinderrechten gestaltet. Die Kinder malten zunächst Bilder und setzten sich dafür mit den Rechten auseinander, die ihnen am wichtigsten sind. Aus ihren Vorgaben entstanden Zeichnungen, zu denen dann jeweils passende Geschichten geschrieben wurden. Das Ergebnis wurde von einer Kinderjury geprüft. Und erst als alle zufrieden waren, ging die Broschüre in den Druck. 6 000 Exemplare informieren jetzt Kinder über ihre Rechte.

falkendo.de

#KLEBEDEINENTRAUM

Ein »Paniniheft für Kinderrechte« motiviert... zum Spielen, zum Hingucken, zum Dranbleiben. Die Katholische Jugendagentur Bonn setzt mit dem Kinderrechte-Sammelalbum auf die Begeisterung vieler Kinder, Sticker zu sammeln und zu tauschen. Wer sein Heft vollkleben will, muss mit anderen gemeinsam aktiv werden, muss verhandeln und immer wieder überlegen, wie sich die Lücken auf den Doppelseiten, die jeweils ein Kinderrecht erläutern, füllen lassen. Dieser spielerische Weg in die Langzeitbeschäftigung mit den Rechten der Kinder hat bereits einige Schulen und Kindertageseinrichtungen zu eigenen Projekten motiviert. Denn dabei werden nicht nur Sticker ausgetauscht, sondern auch viel Wissen über Kinderrechte.

www.kja-bonn.de

6. Fair Play: Solidarität zeigen!

KICKEN FÜR UNICEF

Die Kicker vom FC St. Hubert am Niederrhein verfügen über einen langen Atem: 150 Jungen und Mädchen spielen seit 1989 Fußball für Kinderrechte, immer in den rot-weißen Trikots mit dem UNICEF-Logo. Die Teams der jungen Spieler*innen übernehmen damit soziale Verantwortung und engagieren sich auf dem Platz für die Projekte des Kinderhilfswerks. Turniere und Veranstaltungen werden ausgerichtet, um Spenden für UNICEF-Projekte sowie für krebskranke Kinder zu sammeln. Insgesamt haben die Kicker aus Kempen in den vergangenen drei Jahrzehnten 213.901 Euro eingenommen und umgehend an soziale Projekte weitergereicht.

fcsthubert.de

KINDER AN DIE MACHT

Filmautorin Anna Kersting hat einen berührenden Dokumentarfilm gedreht. Darin geht es um Kinderparlamente in Indien, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Situation für Kinder in ihrer Heimat mit eindrucksvollen Projekten und Aktionen zu verbessern. Sie diskutieren über Inklusion, räumen vermüllte Flächen frei, starten eine Kampagne gegen Väter, die trinken und gewalttätig sind und bitten den Generalsekretär der Vereinten Nationen um Unterstützung für ihre Idee eines Weltkinderparlamentes. Weil das alles für Kinder in vielen Ländern der Welt interessant ist, gibt es den Film inzwischen in acht Sprachfassungen.

powertothechildren-film.com

SAGENHAFTE SCHOKOLADE

Wie kommen Sagengestalten aus dem Raum Wattenscheid auf fair gehandelte Schokolade? Eine Kooperation von sieben als fair zertifizierte Kitas in Wattenscheid mit dem Weltladen vor Ort macht es möglich. Im Begegnungs-Projekt tauchen die Kinder der Kitas erst in die fremde Welt der Kakao-Anbauländer ein und erfahren am Beispiel Schokolade, dass diese eine süße, aber auch eine bittere Seite hat. Sie vergleichen ihre Lebenswelt im Ruhrgebiet mit der von Kindern in den Anbauregionen in Afrika und erkennen Unterschiede, wenn es um das Recht auf Bildung, auf Spielen und ein Leben ohne ausbeuterische Arbeit geht. Für die fair gehandelte Schokolade gestalten die Kinder aus Wattenscheid schließlich neue Etiketten mit starken Figuren aus den heimischen Sagen, dem Stiefelmännchen oder der heiligen Gertrud mit den Mäusen.

[AG Eine Welt Wattenscheid e. V. mit Weltladen in der Friedenskirche](#)

KINDERRECHTE IN DIE WELT!

Als Stadtteilpartner sind Die Falken in den Bochumer Stadtteilen Hamme, Riemke und Hofstede (HaRiHo) aktiv und bestens vernetzt. So konnte 2019 mit dem langjährigen Kooperationspartner, der Wilberg Grundschule in Bochum-Riemke, ein besonderes Postkarten-Projekt entstehen. Schüler*innen der 2. Klasse gestalteten zu drei für sie besonders wichtigen Kinderrechten eigene Postkarten-Motive: Kein Kind darf benachteiligt werden. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung. Alle Kinder haben das Recht zu spielen und sich zu erholen. In Zweiergruppen wurden die Grundschul Kinder kreativ, entwarfen, zeichneten, malten und hielten am Ende des Jahres die ganze Postkarten-Serie der Klasse in der Hand... zum Verschenken und Verschicken an die Familie und die Freund*innen in Deutschland und der ganzen Welt.

falken-bochum.de

KINDER SINGEN FÜR KINDER

In der Vorbereitung auf das Dreikönigssingen lernen die Sternsinger*innen in Deutschland nicht nur den Brauch des Singens, Segnens und Sammelns, sondern erfahren auch, wie Kinder in anderen Ländern leben. 2018 war Indien das Beispielland, 2019 Peru, 2020 ist es der Libanon. 300.000 Mädchen und Jungen bringen als Sternsinger*innen jährlich den Segen Gottes in die Häuser ihrer Stadt. Ihre Kreidezeichnungen sind an vielen Haustüren das ganze Jahr über zu sehen. Seit dem Start der Aktion 1959 haben die Sternsinger*innen mehr als eine Milliarde Euro gesammelt und mit diesem Geld Projekte für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. 2004 wurden die Sternsinger*innen in Münster mit dem Westfälischen Friedenspreis ausgezeichnet. Seit 2015 ist das »Sternsingen« in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

sternsinger.de

PUNKTGENAUES LESEN

Wie leben und arbeiten, wie lesen und schreiben blinde Menschen? Dieses Projekt bringt Grundschulkindern nahe, wie es ist, wenn man blind oder sehbehindert ist. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) lernen Kinder praktische Hilfsmittel aus dem Alltag eines blinden Menschen kennen. Sie erfahren mehr über die Brailleschrift und verfassen schließlich Geschichten zum »Nachfühlen«, die beim Projektende in Schwarzschrift, Brailleschrift und als Tastseiten vorliegen.

kapitelreise.de

7. Blick über den Tellerrand

FAIRPLAY IN GHANA UND KAMEN

In der Fair Trade AG erfuhren Schüler*innen der Jahnschule in Kamen viel über die Lebensbedingungen in anderen Ländern. Das weckte den Wunsch, selbst aktiv zu werden und Unterstützung zu organisieren: Beim Frühlingsfest mit fairer Saftbar und einem fairen Infostand auf dem Wochenmarkt wurden Spenden gesammelt. Zusammen mit den Einnahmen aus dem Verkauf von fairen Produkten wurden dafür Hefte, Stifte, Bücher und Radiergummis für Kinder aus Takla in der Volta-Region in Ghana gekauft. Der Plan für 2020: Alle Schulkinder der Partnerschule in Ghana sollen mit Hilfe von Spenden krankenversichert werden.

www.buergerhaus-methler.de

FUTURO SI!

Angefangen hat es vor 25 Jahren mit einem privaten Engagement in Düsseldorf. Heute unterstützt Futuro Si! Projekte in Lateinamerika mit jährlich ca. 200.000 Euro, was der Initiative das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) eingebracht hat. In Argentinien, Brasilien, Ecuador, Guatemala und Peru werden Initiativen zur Gesundheitsarbeit, Erziehung, Ausbildung, Behindertenarbeit und Straßenkinder-Projekte mit dem Erlös aus dem Futuro-Si-Shop sowie den Einnahmen aus kulturellen Veranstaltungen gefördert.

futuro-si.de

KINDERRECHTE IN RUBALE UND WALTROP

Schüler*innen der Gesamtschule Waltrop sollen das Leben in anderen Kontinenten nicht nur durch Schulbücher oder das Fernsehen kennen lernen. Das ist die Grundidee einer langjährigen Schulpartnerschaft zwischen Rubale in Tansania und Waltrop in Westfalen: Bei gegenseitigen Besuchen lernt man sich am besten kennen und kann sich selbst ein Bild machen. 2019 standen beim Besuch in Tansania die Kinderrechte im Mittelpunkt. Für viele der deutschen Jugendlichen sind ihre Rechte selbstverständlich, sie nehmen sie nicht als etwas Besonderes wahr. Im Austausch wollten die Gesamtschüler*innen aus Waltrop wissen, wie es an der Rubale Secondary School aussieht. Kennen die Kinder dort auch ihre Rechte? Machen sie sich Gedanken darüber? Können die Rechte der UN-Konvention überhaupt umgesetzt werden? Die Schüler*innen aus beiden Ländern fanden gemeinsam Antworten und schrieben darüber ein Theaterstück, das am Ende der gemeinsamen Zeit in Tansania zur Aufführung kam.

(Nominiert für den WDR Kinderrechtspreis 2020)

ge-waltrop.de/schulpartnerschaft-tansania

157,5 QM KINDERRECHTE

Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft vielfältige Perspektivwechsel zu ermöglichen, das ist der Grundgedanke des Schülerbegegnungsprojektes. Zehn Schüler*innen der Bright-Future-School in Kathmandu trafen im November 2019 auf zehn Partnerschüler*innen der Dieter-Forte-Gesamtschule in Düsseldorf zum »Global Learning«. Der Blick auf Kinderrechte machte im 30. Jahr der Kinderrechtskonvention das Besondere dieser Begegnung aus: Die Gleichaltrigen aus Düsseldorf lernten beispielsweise den Wert von Schulbildung aus der nepalesischen Sichtweise neu zu definieren und – selbst zu großen Anteilen Sozialhilfeempfänger*innen – »Armut« differenzierter zu sehen. Für die jungen Gäste aus Nepal war es andererseits neu und unvorstellbar, dass es so etwas wie Jugendparlamente und Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf einfache und praktische Art und Weise gibt. Die intensive gemeinsame Zeit und die Arbeit zum Thema Kinderrechte wurden dokumentiert auf einer 45 Meter langen und 3,5 Meter hohen Wandfläche im Schulgebäude in Düsseldorf.

dieter-forte-gesamtschule.de

»UMOJA« HEISST »EINHEIT«

Das Frauendorf Umoja bietet seinen Bewohnerinnen und ihren Kindern Schutz vor Gewalt, Unterdrückung, Zwangs- und Frühverheiratung sowie Genitalverstümmelung. Ein Patenschaftsprojekt aus Grevenbroich unterstützt diese Initiative. Seit 2017 werden für die Mädchen aus Umoja und den umliegenden Dörfern mit Hilfe privater Spenden die Schulgebühren übernommen. So können die mittellosen Mädchen die Grundschule besuchen. Ihre Eltern müssen sich im Gegenzug bei der Einschulung schriftlich verpflichten, auf Früh- und Zwangsverheiratung sowie auf die Genitalverstümmelung ihrer Töchter zu verzichten. 79 Mädchen haben bis heute durch die Patenschaften Zugang zu Bildung und aktiven Schutz ihrer Gesundheit und Rechte gewonnen. Dasselbe gilt für sieben Jungen, die ebenfalls durch Patenschaften gefördert werden. Sie sind wichtige Multiplikatoren. Ein nachhaltiger kultureller Wandel, sagt Dorfgründerin Rebecca Lolosoli, sei nur möglich, wenn Jungen und Mädchen gleichberechtigt aufwachsen und dieselben Werte vermittelt bekommen.

fk-umoja.com

DOOR OF HOPE, SÜDAFRIKA

Ein Schulbesuch in Südafrika ist teuer und nahezu unbezahlbar, wenn ein Kind aus armen Verhältnissen stammt oder ohne Familie groß werden muss. Coega Door of Hope startete zunächst als Einzelinitiative in der Provinz Ostkap Südafrika; ein Projekt mit dem Ziel, unversorgten Kindern ein Zuhause und eine Ersatzfamilie zu bieten. Für die Unterbringung in der Gemeinschaft, für Schulgebühren, Schuluniformen und Materialien sowie den Transport zur Schule wirbt die Initiative erfolgreich Spenden ein. In Deutschland wird sie dabei vom Verein NEIA e.V. unterstützt. Er engagiert sich mit Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Thementag Afrika im Rautenstrauch-Joest-Museum und dem Weihnachtsmarkt am Kölner Dom sowie mit Partnerschaften, die langfristig den Schulbesuch der Kinder sichern. Mit Schulen im Raum Köln geht der Verein außerdem Partnerschaften ein, damit Jugendliche hierzulande vom Leben der Gleichaltrigen im Coega Door of Hope erfahren.

neia-ev.de/coega-door-of-hope

8. Teambuilding & Therapie

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Es braucht viele unterschiedliche Wege und Wegweiser, damit Jugendliche, die in Schwierigkeiten stecken, die richtigen Hilfen und Helfer*innen finden. Eine neue Smartphone-App und eine Website bieten sich als Tools einer »digitalen Jugendhilfe« an. Die App »Between the Lines« ist überall und jederzeit verfügbar, werbefrei und anonym und verweist auf passende Hilfsangebote in der nahen Umgebung. Dazu führt ein Chatbot durch die App, beantwortet erste Fragen und leitet weiter zur Suchtberatung, zu einer Notschlafstelle oder zu Krisenhilfe bei psychischen Problemen. Held*innengeschichten zeigen, dass auch andere Jugendliche mit ähnlichen Schwierigkeiten kämpfen und machen Mut. Hilfeangebote in der Nähe werden auf Knopfdruck angezeigt, sofern man es will. Denn das Motto ist ein Versprechen: »Du bleibst völlig autonom, anonym und wir speichern keine Daten von dir. Du entscheidest selbständig ob und an wen du dich wenden möchtest!«

(Nominiert für den WDR Kinderrechtspreis 2020)

between-the-lines.info

UNTERSTÜTZUNG IM DOPPELPAK

Kinder, die mit suchtkranken Eltern leben, müssen viel leisten. Ihre Rechte werden im Alltag oft verletzt. Die smily kids in Kirchhundem erinnern sich deshalb in ihrem monatlichen Gesprächskreis immer wieder an das, was ihnen zusteht: dass sie Kind sein dürfen und nicht immer Verantwortung übernehmen müssen; dass sie das Recht haben, ohne Gewalt aufzuwachsen und Hilfe zu bekommen. Zu diesen Hilfen gehört die Gruppe selbst, die alle Kinder und Jugendlichen stärkt. Dazu gehört auch die Gruppe für die Angehörigen, die zeitgleich im Nebenzimmer tagt. Denn suchtkranke Eltern, Groß- oder Pflegeeltern brauchen ebenfalls Beratung und Unterstützung, damit die Kinder zu ihrem Recht kommen.

(Nominiert für den WDR Kinderrechtspreis 2020)

smily-kids.de

tinyurl.com/smily-kids

PONYSCHULE

Ein Förderverein ermöglicht in Stolberg bei Aachen Kindern und Jugendlichen mit oder ohne körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung das therapeutische Zusammensein mit Pferden. Das Reiten und der Kontakt zu den Tieren kann Kindern Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein geben. Insbesondere Kinder aus sozial schwachen Familien profitieren von dem Angebot der »Pony-Schule«. Der Pferdestall wird zum Klassenraum, in dem sie Spaß an körperlicher Betätigung erfahren, soziale Verantwortung übernehmen und Integration von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Talenten und sozialen Hintergründen erleben können.

reiten-im-abenteuerland.de
tinyurl.com/ponyschule

WISSEN GEGEN DAS STIGMA AUTISMUS

Ein langfristig angelegter Austausch zwischen Expert*innen aus Äthiopien und Deutschland soll äthiopische Familien mit autistischen Kindern stärken. Weil die Störungen im Autismus-Spektrum gesellschaftlich dort als Makel und schlechtes Zeichen angesehen werden, sind junge Autist*innen in aller Regel unterversorgt. Die Kölner Initiative Art of Buna e.V. setzt auf Informationen über Förder- und Therapiemöglichkeiten und will mit gegenseitigen Besuchen das Wissen bei den Betreuer*innen und Therapeut*innen in Autismus-Therapiezentren in Äthiopien erweitern. Ideen und Impulse zur Optimierung der internen Abläufe in den Einrichtungen sollen ausgetauscht und die Kooperation zwischen Addis Abeba und Köln dauerhaft etabliert werden.

art-of-buna.de

HINGUCKER IM RHEINLAND

Der »Bunte Kreis Rheinland« kümmert sich seit 17 Jahren um Familien mit zu früh geborenen, chronisch kranken oder anders beeinträchtigten Kindern. Ihre Familien sollen entlastet werden und die Kinder gleiche Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe haben. Denn das Wort »Gleichheit« existiert oft nur auf dem Papier. In der täglichen Arbeit erleben die Mitglieder des Bunten Kreises, wie aufreibend es für die Familien ist, Hilfe und Informationen zu erhalten, Barrieren zu überwinden und gesellschaftlich etwas zu bewegen. In Zusammenarbeit mit der Fotografin Julia Berlin entstand deshalb 2019 eine Fotokampagne, die die Rechte von Kindern – auch die von kranken Kindern – in den Fokus rückt. Die großformatigen Bilder sind als Wanderausstellung im Land, auf Festen und Veranstaltungen zu sehen.

bunterkreis.de

MIT ZUCKER HAT DAS NICHTS ZU TUN

Kein Kind und kein Jugendlicher darf wegen einer Erkrankung benachteiligt werden. Deshalb sorgt Pro Kid e. V. aus Herdecke dafür, dass Lehrer*innen und Erzieher*innen zur Krankheit Diabetes von Fachleuten geschult werden und dass es für Kinder mit Diabetes Begleitpersonen bei Klassenfahrten gibt. Eltern werden damit entlastet. Sie müssen nicht mehr bei den Sozial- und Jugendämtern oder Krankenkassen um die Übernahme der Kosten zur Unterstützung ihres chronisch erkrankten Kindes bitten. Landesweit wurden in nur einem Jahr 160 Schulungen durchgeführt. Eine Kampagne der Diabetesselbsthilfe (DDH) und der IKK classic informiert ab sofort an Kitas und Schulen und baut Berührungspunkte zu dieser Krankheit mit Hilfe eines Films, mit Mails und Flyern ab. Im Jahr 2002 ist der Verein Pro Kid e. V. mit Modellprojekten, Elterninitiativen und kinderdiabetologischen Einrichtungen gestartet. Jetzt wird der Hilfeansatz schrittweise zu einem NRW-weiten Projekt ausgebaut. Das bringt den ehrenamtlich Engagierten nun zusätzliche Mittel aus dem Land NRW ein.

prokid-herdecke.de

9. Expert*innen in eigener Sache

ALL HANDS ON DECK!

Weil Beteiligung im JosefsHaus in Olpe grundsätzlich dazu gehört, haben sich Kinder und Jugendliche schon in der Vorbereitung des Arbeitswochenendes zu den Kinderrechten gut eingebracht. Im Team mit den pädagogischen Profis setzten sie ihre Themen, überlegten sich Workshop-Formate und wählten zum Start das »Recht auf gewaltfreie Erziehung« als ihr wichtigstes Kinderrecht. An einem Wochenende voller Kreativität und Arbeitsfreude entstand u.a. ein Kinderrechte-Activity-Spiel. In Interviews wurden Passanten befragt, was sie über die Kinderrechte wissen, farbstarke Graffitis zu den Rechten der Kinder wurden von einer Gruppe gleich vor Ort gesprüht.

(Nominiert für den WDR Kinderrechtspreis 2020)

josefshaus-olpe.de

DER ULTIMATIVE BARRIERECHECK

Bis 2012 waren Kinder und Jugendliche mit Behinderung kaum im Jugendrat Münster vertreten. Im Sinne einer inklusiven Entwicklung sollte sich das ändern, fanden die Jugendlichen. Durch einen politischen Beschluss wurde die JIPA (Jugendliche inklusiv politisch aktiv) als Arbeitsgemeinschaft des Jugendrates aufgebaut. Seitdem engagieren sich Jugendliche für Jugendliche. Sie tragen das Thema Inklusion in die Mitte der Gesellschaft und sorgen in der Politik und unter Gleichaltrigen für Öffentlichkeit. Zum Beispiel mit dem Workshop »Barrierecheck«, den Jugendliche mit und ohne Behinderung selbst leiten. Sie zeigen ihren selbst gedrehten Film zur Barrierefreiheit in Gebäuden, erproben Hilfsmittel, erleben hautnah, wie sich Behinderung anfühlt. An jüngere Kinder richten sich die Projektstage der KIPA (Kinder inklusiv politisch aktiv). Hier können sich Kinder mit dem Thema Beeinträchtigung sowie der eigenen Sinneswahrnehmung auseinandersetzen und ihren Horizont erweitern.

jugendrat-muenster.de

128.413 FOLLOWER

Hinter dem Projekt #ThePinkGhost steckt die 16-jährige Bloggerin Helene. Seitdem das raus ist, ist sie allseits gefragt. Denn es hatte für Aufsehen gesorgt, dass Opfer sexueller Gewalt auf einem Blog und Instagram Account ihre Geschichte von sexueller Gewalt erzählt haben. Vor einem Hintergrund ihrer Wahl haben sich 47 Personen dafür als Pink Ghost ablichten lassen. Helene selbst war die Erste und sie ist auch die Erste, die sich ohne Verkleidung zeigt. Jetzt ist ihr Gesicht bekannt und ihre Geschichte öffentlich. Eigentlich war es das, was sie wollte, aber als das Fernsehen bei ihr anfragt, ist sie zunächst skeptisch. Sie kennt dieses Medium kaum... Das ist der Plot dieses #MeToo Theaterstücks. Schulen und Jugendeinrichtungen können es buchen und mit Jugendlichen in die Diskussion einsteigen über das Recht auf Privatsphäre und die Unverletzlichkeit der Person.

sags-ev.de

[instagram.com/ThePinkGhost_](https://www.instagram.com/ThePinkGhost_)

NICHT ÜBER MEINEN KOPF HINWEG

Für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern wohnen können, ist das neue Zuhause vorübergehend oder auf Dauer eine Einrichtung der Jugendhilfe. Bei allen Fragen dazu, wie es weitergehen soll, entscheiden dann viele mit, z. B. Mitarbeiter*innen der Wohneinrichtung, des Jugendamtes oder Menschen, denen die Vormundschaft anvertraut ist. Damit die betroffenen Kinder und Jugendlichen trotzdem gehört und keine Entscheidungen über ihren Kopf hinweg gefällt werden, gilt das Recht auf Beteiligung in allen Einrichtungen. In einem Mitwirkungsprojekt haben die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln und Jugendliche ab 14 Jahren die Spielregeln und Abläufe für beide Seiten verbindlich geklärt und aufgeschrieben. Seitdem gibt es ein Buch, in dem alle nachschlagen können, welche Rechte die Jugendlichen in den Wohnangeboten haben und wie sie zu ihrem Recht kommen, wenn es Missverständnisse oder Rechtsverletzungen gibt.

ejh-schweicheln.de

VIDEO-BLOG VON DER KINDERFREIZEIT

Der Name sagt es schon: bei Crew e.V. in Leichlingen wird Teamarbeit groß geschrieben. Das gilt für die neun jungen Gründer*innen des Vereins, die vor zwei Jahren an den Start gingen, um für Kinder und Jugendliche am Ort Erlebnis-Angebote zu schaffen. Teamarbeit ist auch der Motor für eine Medienidee, die Teil der ersten Kinderfreizeit des Vereins 2019 wurde. Am Anfang stand die Überlegung, wie man die Eltern während dieser Zeit auf dem Laufenden halten und ihnen davon berichten könnte, was während der Freizeit alles geboten wird. Schnell war klar: Das machen am besten die Kinder selbst. Die notwendige Technik wie Kameras, Mikrofone und Laptops zum Schneiden brachten die Erwachsenen mit. Regie und Produktion übernahm ein Team von rund zwölf Kindern. Sie lernten die Technik kennen, führten Interviews, holten Reportagebilder ein und produzierten nach kurzer Einweisung in das Programm einen täglichen Videoblog für die Eltern, der auf YouTube zu sehen war.

crew-leichlingen.de

MACHTLOS?

Jedes sechste Kind in Deutschland ist von Sucht in der eigenen Familie betroffen. Mehr als drei Millionen Kinder aus diesen Familien sind in Gefahr, selbst suchtkrank zu werden. Ihnen will der Verein Große Freiheit aus Gescher helfen. Sie sollen sich neu orientieren, Selbstvertrauen entwickeln und stark werden mit Hilfe des Theaterspiels. Im Stück »Machtlos« erzählen diese Kinder und Jugendlichen selbst ihre Geschichte. Bei 36 Auftritten mit anschließendem Publikumsgespräch erreichten sie bereits 7 000 Zuschauer*innen und wurden ermutigende Botschafter*innen für Kinder, die mit den Sucht-Problemen ihrer Eltern leben müssen.

grosse-freiheit-gescher.de

AKTION ROTE HAND

2003 hat die Initiative FRIEDENSBAND Akteure von terre des hommes, UNICEF, die Kindernothilfe, Missio und anderen Organisationen eingeladen, eine Jugendaktion gegen Kinder als Soldaten zu entwickeln: Entstanden ist die »Rote Hand«, mit der sich allein in NRW mehrere hunderttausend Jugendliche an Politik und Gesellschaft gewandt haben. Kinder und Jugendliche in Sundern, Mülheim, Köln, Westerborg, Essen, Düsseldorf, Aachen, Arnsberg, Duisburg, Bochum, Gelsenkirchen, Hagen, Heinsberg und weiteren Städten in NRW haben sich an der Aktion beteiligt. Sie fordern, dass Kinder niemals in die Kriege der Erwachsenen einbezogen werden dürfen, dass niemand unter 18 Jahren zur Bundeswehr eingezogen werden darf, dass Jugendoffiziere nicht an Schulen werben dürfen und dass Kleinwaffen aus Deutschland nicht in falsche Hände gelangen dürfen.

friedensband.de

ALLE ANDERS – ALLE GLEICH

Im Spielmobil der AWO in Gütersloh entscheiden Kinder selbst, was, mit wem und wie lange sie spielen wollen. Sie sind zwischen sechs und zwölf Jahre alt und haben oft keinen Zugang zu bestehenden Vereinen – aber umso mehr eigene Ideen. Eine davon entwickelte sich von einem einfachen Songtext für das Spielmobil hin zu einem ganzen Rap-Projekt. In der »Rapschool NRW« gab es Basiswissen über die Geschichte und den Einfluss von »Rap«. Allen wurde dabei schnell klar, dass Kinder und ihre Rechte in den Mittelpunkt des Raps gehören: »Kinder haben Rechte, das solltet ihr wissen. Eine Zukunft ohne uns, ihr würdet uns vermissen« heißt es dann auch in der Hook im Song. Im Musikstudio der »Rapschool NRW« wurde der Text schließlich aufgenommen, anschließend das Video zum fertigen Song gedreht. Die Kinder waren dabei an allen Entscheidungen beteiligt.

awoguetersloh.de

KOLUMNE FÜR KINDERRECHTE

Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Recklinghausen (KijuPa) ist die gewählte Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen der Stadt. Es verschafft ihnen in der Politik der Stadt Gehör und Geltung – unabhängig, überparteilich und frei in der Wahl seiner Themen. Für die 59 gewählten Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 19 Jahren war im 30. Jahr der Kinderrechtskonvention sofort klar, dass sie zu diesem Thema etwas beitragen wollten. Gemeinsam mit dem Kinderschutzbund entstand die Kinderrechte-AG. Ihre Mitglieder verfassten für die Recklinghäuser Zeitung regelmäßig Beiträge zu den Rechten auf Gleichheit, Gesundheit, Zugang zu Medien, Spiel und Freizeit, Beteiligung, Privatsphäre und Schutz.

kijupare.de

WIE KINDER DAS MUSEUM VERÄNDERN WÜRDEN

Was interessiert Kinder am Museum? Was gefällt ihnen? Haben sie Ideen und Vorschläge, wie man eine solche Institution verbessern könnte? Das Projekt DIE MUSEUMSMACHER*INNEN der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (K20) in Düsseldorf bot Grundschüler*innen die Möglichkeit, bei solchen Fragen mitzubestimmen. Alles in der Kunstsammlung NRW – von den Eintrittskarten bis zu den Sitzgelegenheiten – durfte auf den Prüfstand gestellt und mitgestaltet werden. So entwarfen die Schüler*innen Möbel für das Foyer im K20, um es für Kinder einladender zu gestalten. Sie machten Vorschläge für ein neues Leitsystem, entwickelten Ideen für neue Ausstellungsräume und für einen kindgerechten Kunst-katalog. Auf diese Weise erfuhr das Team des Museums viel über die Interessen und Wünsche der kommenden Generation von Museumsbesucher*innen.

kunstsammlung.de

10. Meine Welt ist deine Welt

EINER FÜR ALLE

Beim SC Aleviten Paderborn können Kinder und Jugendliche Fußball spielen, egal, wo sie herkommen. Alle Kinder sind hier Teil des Teams: Diejenigen, die im Heim wohnen, weil sie aus ihrer Heimat fliehen mussten, Jugendliche mit Handicap und solche, die wenig Geld haben. In diesem Club geht es nicht nur ums Gewinnen und um Pokale. Sich austoben, Freunde finden und Fairness üben – auch dafür setzen sich ca. 30 Ehrenamtliche ein. Sie stellen auch die jährliche »Fußballbrücke Europa« auf die Beine. Jugendliche aus Deutschland, Polen und der Ukraine lernen sich dabei kennen, machen gemeinsam Sport und erweitern danach ihren Horizont, so z.B. beim Besuch der früheren SS-Bildungsstätte Wewelsburg. Dabei sind die Kinder und Jugendlichen aus dem Paderborner Verein, die zum Großteil einen Flucht- oder Migrationshintergrund haben, die lokalen Expert*innen und werden von den polnischen und ukrainischen Gästen als »Deutsche« angesehen. Neue Perspektiven für alle bringt auch der Besuch einer Synagoge. Gespräche und Informationen über die andere Religion schaffen Toleranz und helfen dabei, vorhandene Vorurteile bei den Jugendlichen und ihren gleichaltrigen Gästen abzubauen.

(Nominiert für den WDR Kinderrechtepreis 2020)

scaleviten-paderborn.de

ALI UND ANTON, ZWEI FREUNDE FÜRS LEBEN

Mit seinen Kinderbüchern ist der Autor Ahmet Özdemir ehrenamtlich in Schulen und Kitas zu Gast. Sein Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für Inklusion und Integration zu gewinnen und im Anschluss an seine Lesung ins Gespräch zu kommen. Es geht ihm um Mitgefühl und Menschlichkeit und um Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Religion oder Nationalität. Ahmet Özdemir engagiert sich auch als Politiker für Integration, er ist im Beirat der Stiftung Bildung stiftungbildung.com/beirat. Und er spendet einen Teil des Erlöses seiner Kinderbücher an die Stiftung KinderHerz: stiftung-kinderherz.de/produkte-unserer-partner-spiel-spass.html

kinderbuchautor-ahmet.de

ERZÄHL VON DIR UND DEINEN RECHTEN

In kreativen Schreibwerkstätten, improvisierten Rollenspielen oder bei Übungen in Form von Interviews werden in diesem Projekt Geschichten – ausgedachte wie auch selbst erlebte – erzählt, geschrieben, gespielt, gemalt, gesungen und sogar getanzt. Auch Schüler*innen, die kaum Deutsch können, haben in einem solchen Setting die Möglichkeit, sich in ihrer Muttersprache auszudrücken. Ihre Texte wurden für das Arbeitsheft »Meine Rechte sind Deine Pflichten!« später ins Deutsche übersetzt. In dieser Sammlung finden sich die vielen sehr persönlichen Erzählungen der Kinder und Jugendlichen, die im Projektjahr beteiligt waren. Sie berichten von schönen und auch gefährvollen Zeiten in ihrem Leben und erinnern damit sich und alle an das Kinderrecht auf Schutz vor Gewalt. (Nominiert für den WDR Kinderrechtepreis 2020)

solibund.de

RUCKSACKGRUPPEN IN EUSKIRCHEN

Die Programme Rucksack Kita, Schule und griffbereit stehen für erprobte Wege, wie man die Mehrsprachigkeit von Kindern und Familien unterstützen kann. Für viele teilnehmende Familien und ganz besonders für Mütter sind die angebotenen Elterngruppen ein sozialer Anker in einer neuen Welt. Das Konzept setzt daher vor allem auf sie. Die Mütter sollen gestärkt werden, denn das wirkt positiv auf die gesamte Familie. Lernende und interessierte Mütter sind Vorbilder für ihre Kinder. In den Elterngruppen kommen Mütter mit sehr unterschiedlichen Familiengeschichten und Sprachen zusammen: Sie tauschen sich aus, haben Spaß und nehmen sich Themen vor, z. B. die Rechte von Kindern. Die kreativen Ergebnisse der Auseinandersetzung sind ab Mitte 2020 in einer Ausstellung im Kreishaus in Euskirchen zu sehen.

kreis-euskirchen.de

11. Wegweiser & Vorbilder

CHANGEMAKER: KINDER, DIE DIE WELT BEWEGEN

Mohamad Al Jounde, Om Prakash, Malala Yousafzai und viele weitere prominente Kinder und Jugendliche setzen sich weltweit für die Rechte von Kindern ein. Sie engagieren sich z.B. für Gleichberechtigung in der Bildung, für Gesundheit und eine saubere Umwelt oder für das Recht auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht. Für ihr mutiges Engagement haben sie bereits den Kinder-Friedenspreis (International Children's Peace Prize) verliehen bekommen. Weil sie starke Vorbilder sind, stehen sie in der Münsteraner Geschwister-Scholl-Realschule im Mittelpunkt eines besonderen Kunstunterrichts. Schüler*innen der Inklusionsklasse 6A beschäftigen sich ausführlich mit den Biografien der jungen Changemaker und setzten anschließend ihre Erkenntnisse mit kreativen Mitteln künstlerisch ins Bild.

muenster.org/checkpointafrika

INKLUSIVE SCHÜLERBAND SEIT 30 JAHREN AUF DER BÜHNE

Seit 1991 ist die CHARLY-SUNSHINE-BAND (CSB) als Schülerband der Carl-Sonnenschein-Schule Iserlohn (Förderschule für Geistige Entwicklung) eine feste Einrichtung im Schulalltag und weit über die Stadtgrenzen Iserlohns hinaus bekannt. Auftritte in Köln, Bielefeld, Oberhausen, Dortmund, Solingen, Hagen und Essen konnten nur deshalb gelingen, weil die Bandmitglieder ihr Recht auf aktive Teilhabe an der Jugendmusikkultur in Anspruch nehmen und dafür stets ihr Bestes geben. Die aktuelle Besetzung besteht aus vier Vocals: Lucy (17), Leonie (14), Pascal (17), Marlon (16); zwei Schlagzeuger: Dimitar (15), Niklas (18); Keyboard: Julia (14); E-Bass: Marko (19) – professionell unterstützt durch Jan Schulte (E-Gitarre & Technik) und Karl-Heinrich Werner (Keyboards & Coaching).

carl-sonnenschein-schule.de

SELBSTBEHAUPTUNG INKLUSIVE

WenDo-Trainer*innen werden im Zentrum für inklusive Bildung und Beratung in Dortmund grundsätzlich in Zweiertteams ausgebildet. Eine Trainerin mit Lernschwierigkeiten gehört ohne Wenn und Aber ins Tandem, denn sie hat die Expertise, auf die es nach der Ausbildung ganz besonders ankommen wird: Sie weiß, wo die unsicheren Räume in den Werkstätten und Wohneinrichtungen sind und kennt die übergriffigen Situationen im Alltag von Mädchen und jungen Frauen mit Lernschwierigkeiten. Diese Trainerinnen sind somit ein wichtiges Vorbild für die Teilnehmerinnen der Selbstverteidigungskurse, die das Tandem nach Abschluss der Ausbildung anbieten kann. Weil dieses Konzept wegweisend und bislang einmalig ist, wurde der inklusiven Bildungsidee aus dem Ruhrgebiet 2019 der Kölner Innovationspreis für Behindertenpolitik (KIP) verliehen.

zibb-beratung.de

TEMPO MACHEN FÜR KINDERRECHTE

Dass er viel Glück im Leben hatte, eine Schule besuchen und einen Beruf erlernen konnte, hat Gerd Faruß nicht vergessen. Jedes Kind verdient eine solche Chance - für diesen Gedanken ist der Neusser Kinderrechts-Aktivist seit fast 40 Jahre »unterwegs«. Gemeinsam mit vielen anderen hat er dabei einiges angestoßen, z. B. das Kinderrechtsteam an der Janusz-Korczak-Gesamtschule in Neuss oder die Einrichtung des »Platz der Kinderrechte« in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund. Gerd Faruß macht sich bei terre des hommes für Flüchtlingskinder stark und kämpft gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Er organisiert in seiner Stadt Ausstellungen z.B. zu den ökologischen Kinderrechten und wirbt Geld ein für Kinder in Not. Auch die jährliche Aktion »Straßenkind für einen Tag« findet mit seiner Unterstützung statt.

tdh.de/kontakt

EINE STADT FÜR KINDERRECHTE

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – das nahm der DKSB Ortsverband Düsseldorf zum Anlass, die Kinderrechte noch einmal in den Mittelpunkt zu rücken und konkret vor Ort vielfach sichtbar zu machen. Ein Bündnis aus 65 Verbänden, Vereinen, Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie städtischen Einrichtungen stellte im Kinderrechtejahr 2019 insgesamt 213 Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen auf die Beine: Vorträge, Theater, Diskussionen, Kunstprojekte, Seminare, Workshops an Schulen, Kongresse und zahlreiche Aktionen im öffentlichen Raum haben ein Jahr lang die ganze Stadt auf die Bedeutung von Kinderrechten aufmerksam gemacht.

kinderschutzbund-duesseldorf.de

LANGSTRECKENLÄUFER IN FRÖNDEMBERG

Der Arbeitskreis Kinder.Essen.Gesund ist vor mehr als zehn Jahren mit bescheidenen Mitteln und der großen Idee gestartet, eine gesunde Ernährung für Kinder zu gewährleisten. Was mit der Ausgabe von gesundem Frühstück begann, ist mit den Jahren vielfältig gewachsen. Für 2020 ist beispielsweise die Unterstützung einer Stiftung geplant, die sich für Brunnen in Äthiopien einsetzt. Kinder in Fröndenberg sollen in dem Projekt »Wasser als Grundrecht« erfahren, wie Kinder in Äthiopien leben und wie es um die Verwirklichung von Kinderrechten bezüglich der Ressource Wasser steht. Im Arbeitskreis engagieren sich Akteure des Stadtteilzentrums, des Kinder- und Jugendbüros, des Ev. Kirchenkreises Unna, der Stadtverwaltung Fröndenberg, der Kitas, des Familienzentrums und der Grundschulen. Geringe Teilnehmerbeiträge stellen sicher, dass die Angebote für alle bezahlbar sind. Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren – gleich welcher ethnischen oder sozialen Herkunft – sollen mit vielfältigen Projektideen gestärkt und ihre Familien unterstützt werden.

[Arbeitskreis Kinder.Essen.Gesund, Fröndenberg](#)

WAS SCHMECKT UND MACHT SCHLAU?

»Der Sack e. V.« beliefert schon seit 20 Jahren Kitas in sozialen Brennpunkten im Raum Köln mit einem täglichen gesunden Frühstück. Das schmeckt den Kindern gut und weckt ihr Interesse an Ernährungsfragen. Mit einem neuen Ernährungsprojekt haben die Aktiven vom »Der Sack e. V.« deshalb ihr Angebot erweitert: In kreativen Tischrunden lernen Kita-Kinder und Grundschüler*innen frische Lebensmittel kennen, erfahren von einer Diätassistentin und zwei klugen Handpuppen mehr über gesunde Nahrung und kreieren selbst schmackhafte Pausenbrote aus Vollkorn, Schnittlauch und Radieschen. Daneben hat »Der Sack e. V.« schon in mehreren Kitas für neue Spielgeräte, verbesserte Außenanlagen oder verschönerte Innenräume gesorgt. In diesen Fällen fungiert der Verein als Vermittler zwischen Sponsor*innen und Kitas.

sack-ev.de

Hintergründe

DIE UN-KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES

- / wurde am 20. November 1989 verabschiedet und am 5. April 1992 von der Bundesrepublik – mit Vorbehalten – ratifiziert, wobei die Vorbehalte 2010 zurückgenommen wurden
- / wurde von allen Ländern der Erde – bis auf die USA – ratifiziert
- / stellt das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Rechten in den Mittelpunkt der Überlegungen
- / verpflichtet die Unterzeichnerstaaten dazu, jedes Kind vor Hunger und Armut, physischer und psychischer Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung, Folter und Drogen zu schützen
- / garantiert jedem Kind das Recht auf Staatsangehörigkeit, Religions- und Gedankenfreiheit, freie Meinungsäußerung, auf Anhörung bei Strafverfahren und in Scheidungsprozessen, auf Gleichbehandlung und Bildung, kulturelle Entfaltung und Gesundheit
- / nimmt den Staat in die Pflicht, für die Sicherheit des Kindes zu sorgen, und die Eltern in die Pflicht, sich um das Kind zu kümmern
- / fordert, dass die Konvention bekannt gemacht und verbreitet werden muss. Sie soll außerdem als Grundlage politischer Entscheidung dienen und in die Aus- und Weiterbildung an Schulen und Universitäten einfließen
- / führt dazu, dass sich die Unterzeichnerstaaten regelmäßig einer UNO-Kommission stellen müssen, um über die Fortschritte bei der Umsetzung der Konvention zu berichten

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Christiane Erhard, WDR 5 Projekte Musik Trailer

Autorin

Katrin Sanders

Bildnachweis

S. 3: © WDR/Annika Fußwinkel

S. 4: © privat

S. 5: Jan Lamontain: © privat

Angelika Böhling: © Jakob Studnar

Kerstin Bücken: © Sebastian Bänsch

Prof. Dr. Gaby Flößer: © privat

Prof. Dr. Jörg Maywald: © Bettina Keller

Brigitte Mühlenbeck: © WDR/Annika Fußwinkel

Nathalie Schulze-Oben: © privat

Insa Steinmeyer: © privat

S. 6: © Agentur Härmanz

S. 7: © Soulbuddies e.V.

S. 8: © Sleep In Stellwerk

S. 9: © Grundschulverbund Schule IM Süden

S. 11: © privat

September 2020



Appellhofplatz 1
50667 Köln

www.wdr.de